

Der Wandel von Private Equity

Wie aus „Heuschrecken“ begehrte Partner wurden

Europas Finanzinvestoren setzen immer stärker auf Kollaboration statt Konkurrenz – das zeigt der „Private Equity Trend Report 2018“, für den die Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC rund 250 europäische Beteiligungsmanager befragt hat.



„Wurde Private Equity früher als **opponierende Kraft** wahrgenommen, gelten die Beteiligungsfonds **heutzutage als verlässliche Partner – und zwar unter Unternehmen genauso wie unter anderen Investoren.**“

Steve Roberts, Leiter des Bereichs Private Equity bei PwC in Deutschland

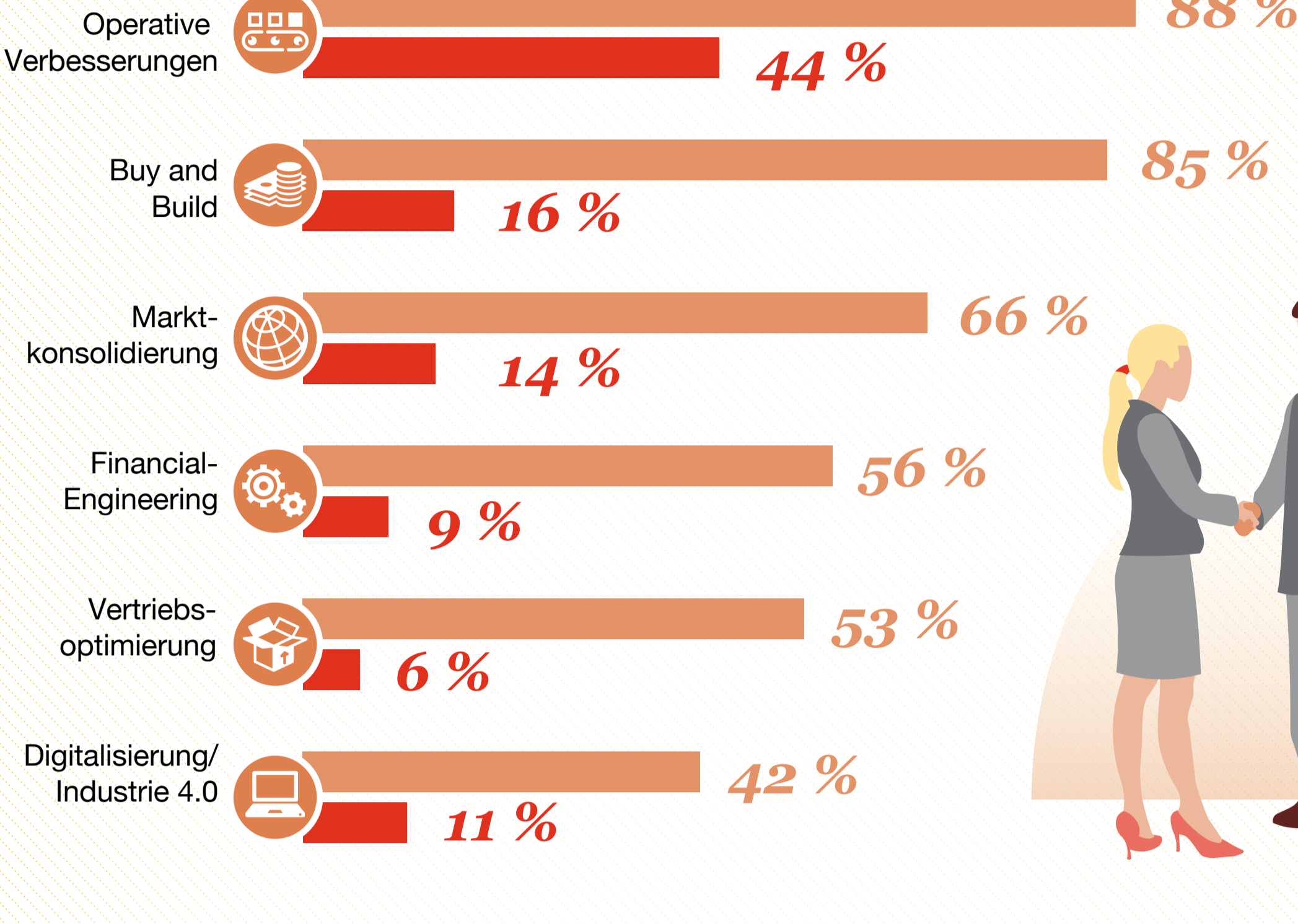
Private Equity wird zum strategischen Partner

Die Rolle der Finanzinvestoren im europäischen Wirtschaftsleben hat sich grundlegend gewandelt. Dazu passt, dass 44 Prozent der befragten Beteiligungsmanager das Erreichen operativer Verbesserungen bei Portfoliofirmen 2018 für die wichtigste Komponente des eigenen Geschäftsmodells halten.



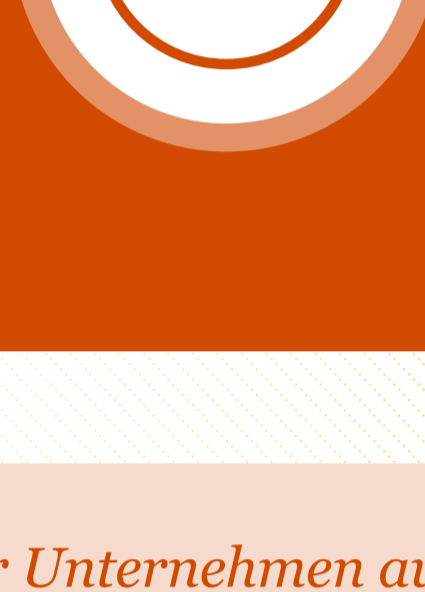
Faktoren, die 2018 das Beteiligungsgeschäft beeinflussen werden

Ein Faktor (Mehrfachnennungen) Wichtigster Faktor



Financial Engineering verliert an Bedeutung

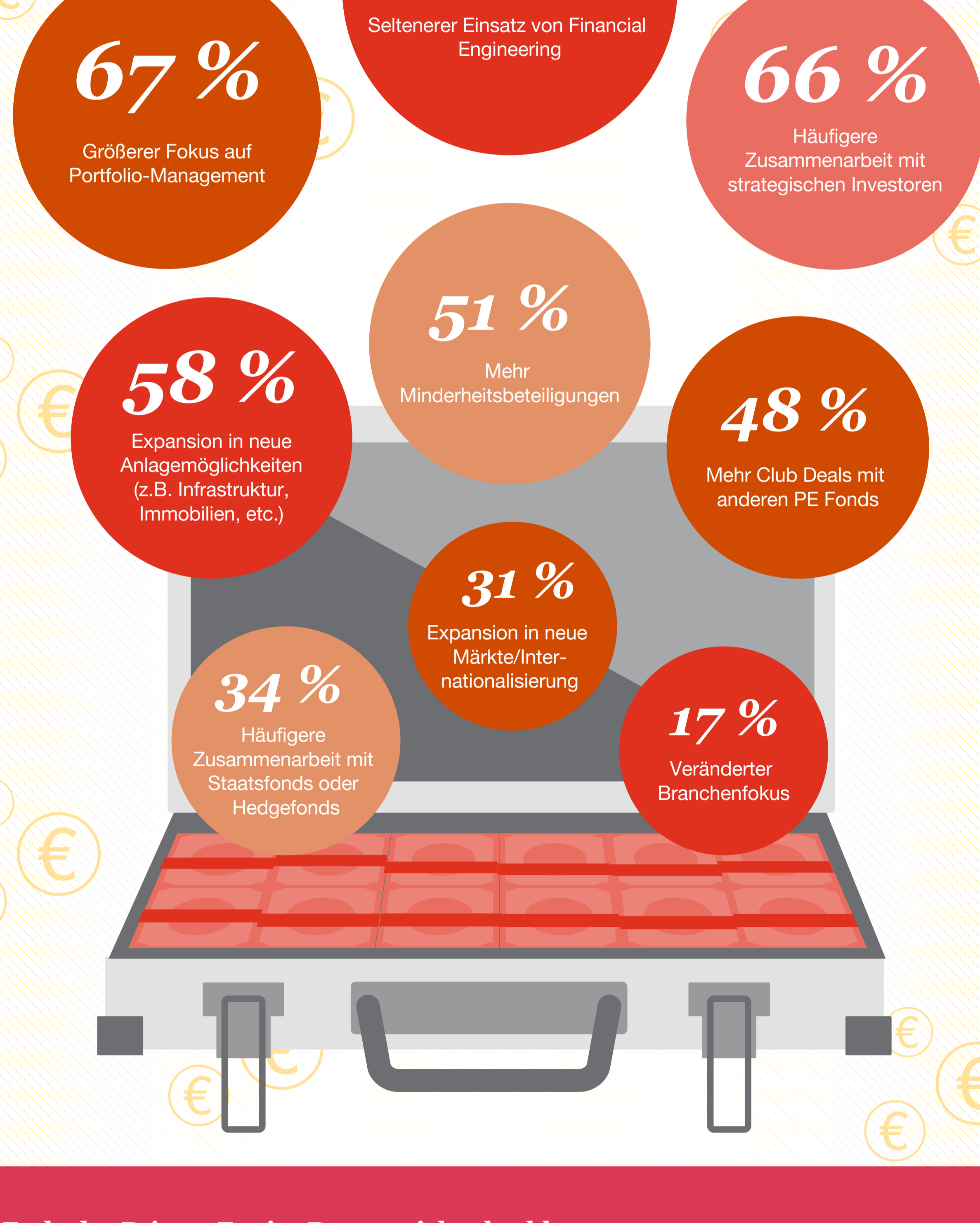
Eine deutliche Veränderung des eigenen Geschäftsmodells sehen 66 Prozent der Befragten darin, dass sie viel häufiger als früher mit strategischen Investoren kooperieren. „Anders ausgedrückt: Statt um ein Übernahmziel zu streiten, macht man lieber gemeinsame Sache“, erklärt Steve Roberts, Leiter des Bereichs Private Equity bei PwC in Deutschland.



Gleichzeitig setzen immer weniger Unternehmen auf Financial Engineering. 68 Prozent der Beteiligungsmanager berichten von einem Rückgang der Renditemaximierung durch hohen Fremdkapitaleinsatz.

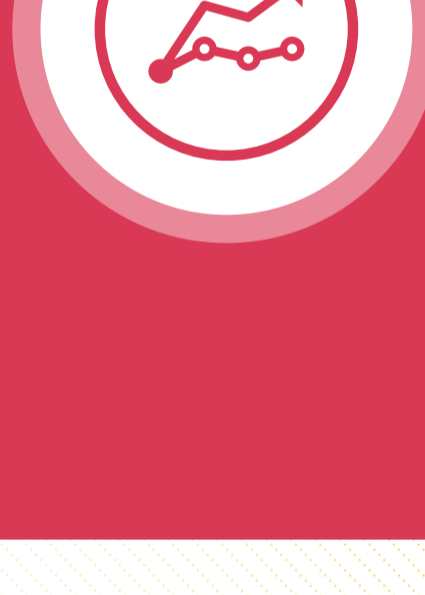


Veränderungen des eigenen Geschäftsmodells in den vergangenen drei Jahren aus Sicht europäischer Beteiligungsmanager

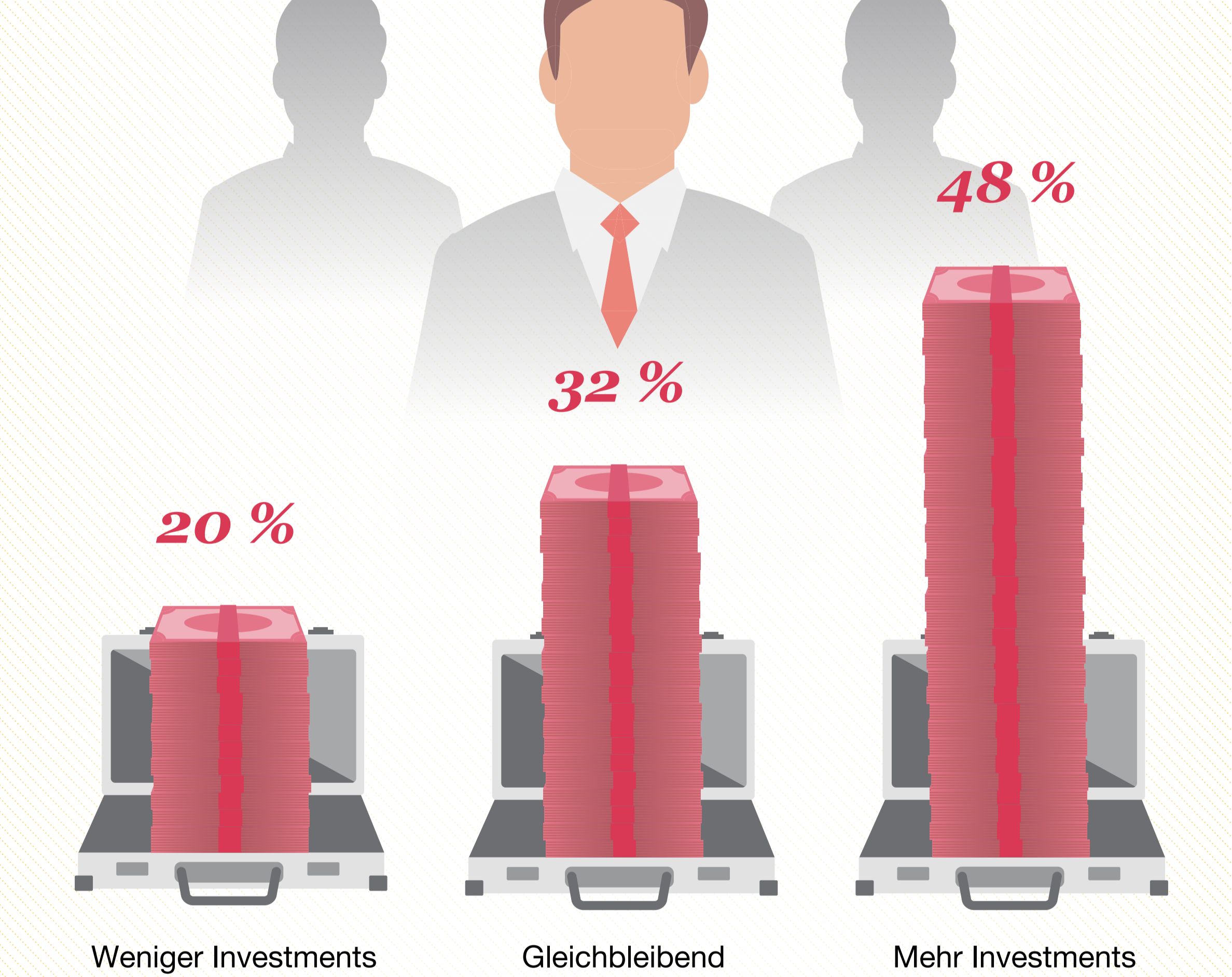


Ende des Private Equity-Booms nicht absehbar

Unter dem Strich zeichnet die PwC-Studie das Bild einer „zunehmend reifen Branche, die immer tiefer in bestehende Strukturen eindringt und auf dieser Basis konstant hohe Zuwachsraten erzielt“, so Roberts. In der Tat ist ein Ende des seit Jahren anhaltenden Private Equity-Baums nicht abzusehen. So meinten 48 Prozent der befragten Beteiligungsmanager, dass sich die Zahl ihrer Investments 2017 im Vergleich zum Vorjahr erhöht habe – während nur 20 Prozent von einem Rückgang berichteten.



Einschätzung der befragten Beteiligungsmanager zur Entwicklung der Investments 2017 im Vergleich zum Vorjahr

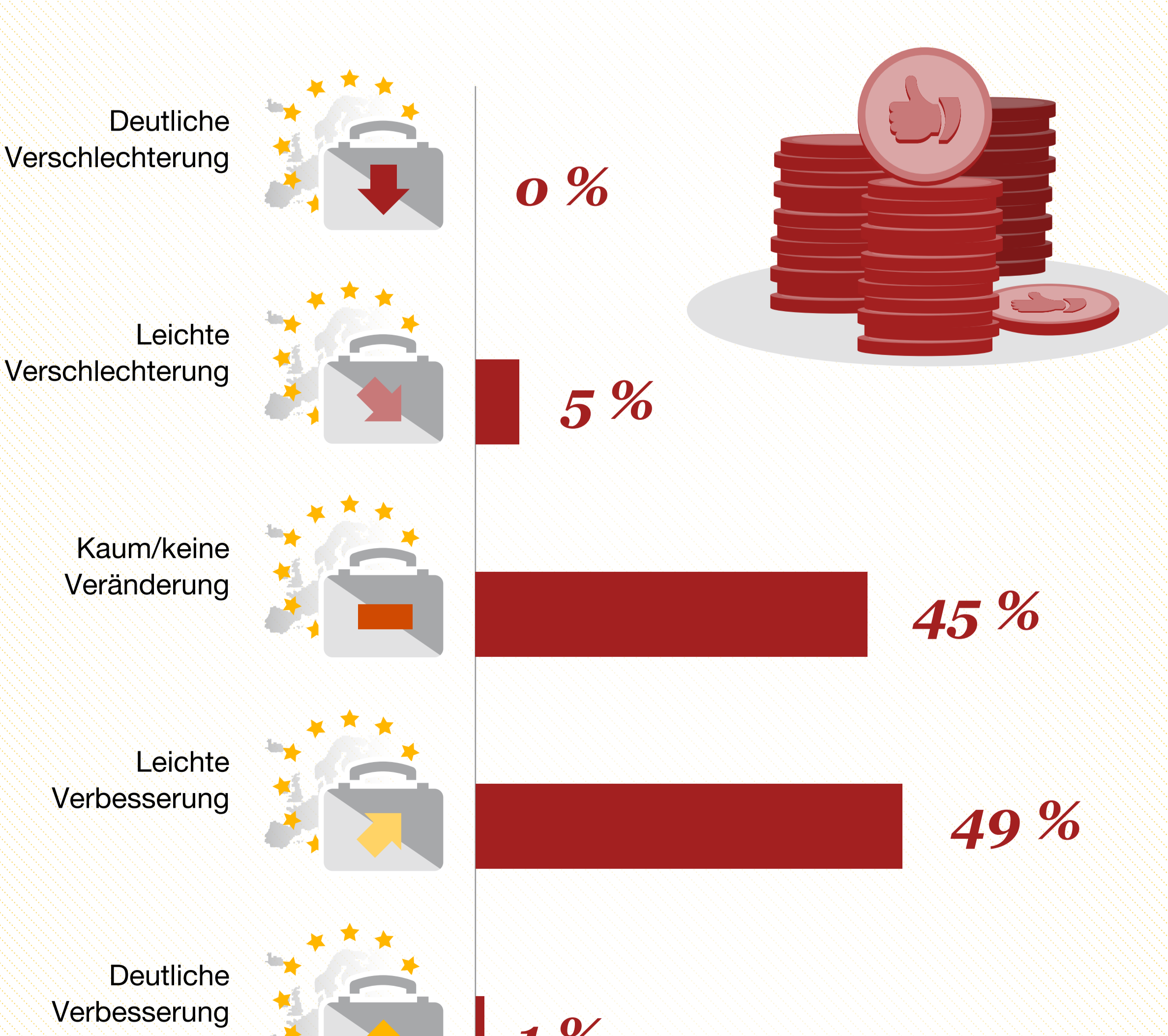


Optimistischer Blick auf 2018

Im Hinblick auf 2018 zeigt sich die Private Equity-Branche optimistisch. Die Hälfte der befragten Finanzinvestoren rechnen für das laufende Jahr mit einer Verbesserung des europäischen Marktes. Nur 5 Prozent der Befragten rechnen mit einer Verschlechterung der Geschäftsbedingungen.



Erwartete Entwicklung des europäischen Private Equity-Marktes 2018



64 % der befragten Fondsmanager erwarten, dass sie 2018 mehr Beteiligungen eingehen werden als 2017.



Der „Private Equity Trend Report 2018“ sowie die in dieser Grafik zusammengefassten Ergebnisse basieren auf einer Befragung von rund 250 europäischen Beteiligungsmanagern. Die vollständige Studie finden Sie unter: www.pwc.de/PETR2018

Über PwC: PwC betrachtet es als seine Aufgabe, gesellschaftliches Vertrauen aufzubauen und wichtige Probleme zu lösen. Mehr als 236.000 Mitarbeiter in 158 Ländern tragen hierzu mit hochwertigen, branchenspezifischen Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Unternehmensberatung bei.

Die Bezeichnung PwC bezieht sich auf das PwC-Netzwerk und/oder eine oder mehrere der rechtlich selbstständigen Netzwerkgesellschaften. Weitere Details unter www.pwc.com/structure.